

Gruppen und Kreise:

Frühstückscafé

Pfarrerin Gaby Hische
Tel. 9369300

Konfirmandenarbeit

Pfarrerin Hempert-Hartmann,
Tel. 54081

Besuchskreis für Senioren

Tanja Lorz

Frauenhilfe und Gemeindechronik

Sieglinde Herdlitschke,
Ursula Richter

Kindergottesdienst

Elvira Geiß

Lektoren-Dienst

Marion Keuer

Seelsorge:

Mit allen seelsorgerlichen Anliegen wie z.B. Sterbebegleitung, Hilfe bei der Trauerbewältigung oder Besuchswünschen können Sie sich an unsere Pfarrerinnen wenden.



Segenskirche Delbrück

Boke
Hagen
Ostenland Steinhorst
Westenholz Anreppen
Bentfeld
Lipling
Schöning



**Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Delbrück
Oktober - Dezember 2019**



Sommer 1862. Nach wochenlanger Reise läuft das Schiff im Hafen ein. Die Sonne brennt heiß. Julie läuft der Schweiß. Sie ist schrecklich müde. Aber sie ist am Ziel: Afrika! Endlich wird sie ihren Verlobten wieder sehen! Als sie sich kennen lernten und ineinander verliebten, da hatte er seine Ausreisepapiere gerade beisammen. Er war Pfarrer und wollte als Missionar nach Afrika gehen. Für Julie war bald klar, dass sie ihm nachreisen würde, wenn sie die Papiere beisammen hat. Sie hatte sich verliebt. Die beiden verlobten sich noch, dann fuhr er in die Mission. Er wollte vor Ort in der Zwischenzeit ein Haus vorbereiten und alles organisieren, so dass die beiden gleich nach ihrer Ankunft in ihrem neuen Daheim würden heiraten können. Es vergingen viele Monate, bis sich Julie endlich auf die Reise machen konnte. Und das war im Übrigen auch ganz schön mutig von ihr. Denn so eine Schiffsreise war damals ziemlich ungemütlich. Und gefährlich oben-drein. Und es war ja auch eine Reise ins ziemlich Ungewisse. Während das Schiff nun am Kai festgemacht wird, hält Julie aufgeregt Ausschau nach dem Geliebten. Aber er ist

„In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz. Und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz. Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht.“

Julie Hausmanns Antwort auf den Tod. Eine Antwort der Liebe! Julie vermisst die Hand ihres Verlobten. Sie würde in diesem Moment am liebsten mit ihm sterben. Aber zugleich legt sie ihr Le-

nicht da. Julie fragt sich durch, nimmt Träger und Führer in Dienst, die sie zur Missionsstation bringen. Sie fragt nach ihrem Verlobten. Doch die Leute schauen sie nur traurig und mitleidig an. Bis schließlich einer sie zum Friedhof führt. Drei Tage zuvor hat man ihren Verlobten dort beerdigt: Er war an einer Seuche gestorben. Die gemeinsame Zukunft auf dem neuen Kontinent endet, bevor sie angefangen hat.

Eine ergreifende Liebesgeschichte mit tragischem Ende. Es ist die Geschichte der Julie Hausmann. Es heißt, sie habe sich noch am selben Abend hingesetzt und ein Lied gedichtet: „So nimm denn meine Hände und führe mich!“ – so fängt es an. Noch heute gehört dieses Lied zu den bekanntesten aus unserem Kirchengesangbuch. Früher durfte es bei keiner Trauung fehlen, inzwischen kennt man es vor allem von Beerdigungen. Aber diese Vorgeschichte da-zu kennen nur wenige.

Ich will allein nicht gehen, nicht einen Schritt. Wo du wirst gehen und stehen, da nimm mich mit – so dichtete Julie Hausmann. Zuerst könnte man denken, Julie Hausmann meint ihren Verlobten. Aber es ist ein Gebet, eine Bitte an Gott, das so weitergeht:

ben ganz in Gottes Hand. Gott wird sie weiter führen. Da ist sie sicher. Gottes Wege enden nicht im Dunkel, in der Ausweglosigkeit. Sie setzt darauf, dass es eine Zukunft für sie gibt, auch wenn



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Taufen



Trauungen



Trauungen

Bestattungen



Beerdigungen



Wir laden Sie herzlich ein zum Taizé Gottesdienst am Buß – und Betttag - am Mittwoch, d. 20.11.2019 um 17.00 Uhr in der Segenskirche. Lichter und Gesänge unter der Begleitung des Taizé Chores und Meditation laden zu einer Stunde der Besinnung ein. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Ihre G. Hische

sie diese jetzt noch gar nicht sieht. Gottes Wege mit uns haben ein Ziel. Sie führen ins Leben. "Ich lebe und ihr sollt auch leben" sagt Christus. So kann ich mich Gott anvertrauen: "So nimm denn meine Hände

und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich."

Ihre Pfarrerin Claudia Hempert-Hartmann



Alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1968 und 1969, die in Delbrück oder einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden und jetzt in unserer Kirchengemeinde leben, sind herzlich eingeladen, mit uns zusammen

am 6.10.2019 um 10.30 Uhr

im Gottesdienst die „Goldene Konfirmation“ zu feiern. Ebenso sind die Konfirmierten der Jahrgänge 1993 und 1994 zum Silbernen Jubiläum eingeladen. Im Anschluss wollen wir bei dem traditionellen Kartoffelessen Erinnerungen austauschen und uns an Begegnungen erfreuen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter Tel. 5 34 61 an. Wir nehmen auch jeden Hinweis auf weitere Jubilare/Jubilarinnen gern entgegen, da es nicht möglich ist, alle aktuellen Namen und Adressen der Jubilare und Jubilarinnen in Erfahrung zu bringen.

Herzlichen Dank!

In Vorfreude auf das Fest, das wir zum ersten Mal in der Segenskirche feiern werden,

Pfarrerin Cl.Hempert-Hartmann

Können sich manche von Ihnen noch erinnern, wie es war, als unser Land in zwei Hälften geteilt war? Vielleicht gibt es unter Ihnen Menschen, die Verwandtschaft oder Freunde/innen in der damaligen DDR hatten. Dann haben Sie sicher so wie ich als Kind und Jugendliche, Päckchen gepackt mit Seidenstrümpfen, Schokolade und richtigem Kaffee. Ja, ich erinnere mich gut an die Reisen ins Erzgebirge und besonders an das mulmige Gefühl, wenn man über die Grenze fuhr. Es war, als reise man ins fernste Ausland. Als ich in West Berlin studierte, fühlte sich das Leben dort an wie eine große, pulsierende Insel, alles war anders dort. Man stieß immer irgendwann an den Zaun, die Mauer, fuhr durch gespenstische, stockfinstere U-Bahn Schächte, die doppelt und dreifach gesichert waren. Auf dem Transit in den Westen wurde man nicht selten von den VOPOS angehalten und schikaniert. Ging man über die Grenze, um sich Ost Berlin anzuschauen, wurde man genauestens beäugt und Taschen wurden durchsucht. Hinter der Mauer war alles grau und roch nach Karbol.

Eine wirklich andere Welt und doch so nah. Dieselbe Sprache und doch so fern. Die DDR blieb mir immer etwas unheimlich, man durfte dort nichts, Menschen flüchteten, wurden erschossen, kamen ins Gefängnis. Ein Unrechtsstaat, der seine Mauer als antifaschistischen Schutzwall gegenüber der BRD errichtet hatte. Wie absurd, wenn ich heute auf den scharfen und gefährlichen Rechtsruck im Osten schaue. Irgendwie paradox. Nun sind dreißig Jahre vergangen, dass wir ein Land, eine Demokratie geworden sind. Bewirkt durch tausende Menschen, die damals einem inneren Impuls folgend, betend und bittend, singend und mit Kerzenlicht gerüstet, in die Kirchen gingen – in Leipzig, in Dresden, Berlin und anders-

wo - um Freiheit demonstrierten. Singend, still, friedlich. Unterstützt in hohem Maße durch die evangelische Kirche. Und ihr Ausharren, ihr stetiges Sitzen und Beten hatte Erfolg. Ein Wunder in der Geschichte. Die Mauer fiel, in rasantem Tempo. Die Mächtigen hatten aufgegeben. Ich habe diesen Tag hautnah miterlebt. Saß mit der Examensgruppe lernend in der STABI in Berlin und plötzlich sahen wir Massen von Menschen über die Potsdamer Straße ziehen. Lachend, singend, tanzend. Wir begriffen zuerst gar nicht,



was da geschah und schnappten aufge-regt unsere Bücher, um uns dem Strom anzuschließen. Unterwegs erfuhren wir, was geschehen war. Bekamen an der Gedächtniskirche von einem ausländischen Mitbürger voller Mitleid einige Groschen für den öffentlichen Münzfern-sprecher in die Hand gedrückt. Der hatte uns für arme geflohene Ostberliner gehalten. Was für eine Geschichte. Nun dauert die Vereinigung 30 Jahre an. Wahrhaft ein Grund, Gott zu danken. Und zu bitten, dass Weisheit und Klugheit, Umsicht und Toleranz in unserem ganzen Land erhalten bleiben und stark werden. Herzliche Einladung zum Gottesdienst und anschließender Segnung der neuen Innenstadt.

Ihre G. Hische

Die diesjährige Adventssammlung der Diakonie steht unter dem Motto „Zeichen setzen“. Der Wohlfahrtsverband der Evangelischen Kirche sammelt für diakonische Projekte in den Kirchengemeinden vor Ort (25 Prozent der Spenden), für die Psychosoziale Krebsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. (35 Prozent) sowie für die diakonische Arbeit des Landesverbandes (40 Prozent).

Die Diagnose Krebs zieht den Betroffenen den Boden unter den Füßen weg, und auch die Partnerschaft und das Familienleben werden sehr belastet. Bei der Psychosozialen Krebsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. können sich Erkrankte und deren Angehörige Unterstützung und Beratung holen. Zum Angebot gehören zum Beispiel offene Sprechstunden in Paderborn und Höxter, eine Gruppe für Kin-

der an Krebs erkrankter Eltern in Paderborn sowie ein monatlicher Gesprächskreis für Betroffene in Paderborn.



Da die Finanzierung für die Psychosozialen Krebsberatungsstellen immer noch nicht gesichert ist, benötigt die Diakonie finanzielle Unterstützung und Spenden, um das Angebot auf Dauer aufrechterhalten zu können.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Psychosozialen Krebsberatung mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

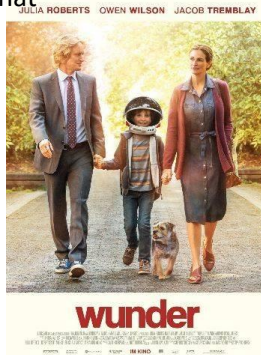
KD-Bank eG IBAN: DE 86 3506 0190 2105 0390 10
Stichwort „Adventssammlung“

Freitag Nachmittag und die Glocken der Ev. Kirche läuten??? Diese Frage mag sich manch einer schon gestellt haben. Dabei ist die Antwort ganz einfach: Es ist ein Läuten zur Erinnerung an die Todesstunde Jesu am Karfreitag. Somit gedenken wir jeden Freitag an diesen für alle Christen so wichtigen Moment.

| | | | |
|------------|------------------------|--|--|
| Montag | 14.30 Uhr 18.45 Uhr | Frauenhilfe (1. Mo./Monat) KFD – Chor | S. Herdlitschke B. Spreng U. Richter |
| Dienstag | 09.00 Uhr | Frühstückscafé (F) ¹ | G. Hische: 9369300 |
| | 15.30-17.30 Uhr | Konfis (F) | C. Hempert-Hartmann: 54081 |
| | 17.00-21.00 Uhr | Downtown Delbrück (KOT) | J. Mischendahl: 938339 |
| Mittwoch | 16.00-19.00 Uhr | Downtown Delbrück (KOT) | J. Mischendahl: 938339 |
| | 19:30 Uhr | Lektorenkreis (vierteljährig) | M. Keuer |
| Donnerstag | 18:00-20:00 Uhr | Besuchsdienstkreis (monatl.) | G. Hische: 9369300 |
| Freitag | 15.00-19.00 Uhr | Downtown Delbrück (KOT) | J. Mischendahl 938339 |

Wir laden herzlich ein zum Kirchenkino am Sonntag, d. 27.10.19 um 16.30 Uhr in unserem Gemeindehaus. Der Eintritt ist frei. Wir zeigen einen besonderen Film: „Wunder“, der in hochkarätiger Besetzung und nach etlichen großen Preisen, als Appell für mehr Sensibilität im Umgang miteinander zu Herzen rührt. Taschentücher dürfen mitgebracht werden. Der Film erzählt von einem Jungen, der wegen seiner seltenen Krankheit von Mitschülern gemieden und immer wieder an Grenzen gestoßen wird. Auggie muss lernen, in der Welt zu bestehen und schafft dies auch durch die Unterstützung seiner nächsten Menschen. Der Film gerät nie zum Kitsch, sondern erzählt in einfühlsamer Weise und sehr gelungenen

Bildern vom Scheitern und wieder Aufstehen. Mich hat der Film verzaubert und inspiriert und sehr berührt. Obwohl das Thema durchaus schwer ist, kommt das Movie durch seinen augenzwinkernden Unterton leicht und tief sinnig zugleich daher. Lassen Sie sich ein auf einen besonderen Nachmittag bei einem wunderschönen Film voller Kraft und Originalität. Wir beziehen das Video aus der Mediothek des ev. Kirchenkreises Paderborn.



Ihre G. Hische

Gemeindebüro: Driftweg 31A, 33129 Delbrück, Paula Mathias
Tel.: 05250/53461 Email: pad-kg-delbrueck@kkpb.de,
Homepage: www.evangelisch-in-delbrueck.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00-11.00 Uhr

Pfarrerinnen: Gabriele Hische, Tel.: 05250/9369300,
Email: Gabriele.Hische@kk-ekvw.de
Claudia Hempert-Hartmann, Tel.:
05250/54081+ 02941/61380,
Email: Claudia.Hempert-Hartmann@kk-ekvw.de

Presbyterium: Gabriele Hische (Vorsitzende)
Rainer Hippauf (Baukirchmeister und stellv.
Vorsitzender), Tel.: 05250/8782

Küsterin: Tatjana Geiß – bitte über das Gemeindebüro kontaktieren

Organistin: Larissa Bokk – bitte über das Gemeindebüro kontaktieren

KOT: Jonas Mischendahl, Tel.: 05250/938339

Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde

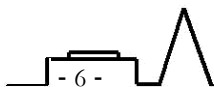
Delbrück: IBAN DE954725 1740 0000 0061 48

Wir danken für Ihre Spende und schicken gerne eine Spendenbescheinigung, wenn Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Adresse angeben.

Impressum / Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Delbrück.

Erscheinungsweise: Das Gemeindeblatt erscheint vierteljährlich und liegt im Gemeindehaus, im Elli-Markt und in der Sonnenapotheke aus. Gegen die Veröffentlichung von Namen und personenbezogenen Daten können die betroffenen Personen Widerspruch einlegen, indem sie sich bis zum Redaktionsschluss an das Gemeindebüro wenden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. Dezember 2019



Gottesdienstplan

| | | | | |
|--------|-----------|---|--|--|
| 06.10. | 10.30 Uhr | Erntedank Pfarrerin Hempert-Hartmann | <i>Abendmahl Jubelkonfirmation</i> | Kartoffel-Essen |
| 13.10. | 10.30 Uhr | 17. So nach Trinitatis Pfarrerin Hempert-Hartmann | | |
| 20.10. | 10.30 Uhr | 19. So nach Trinitatis Pfarrerin Hische | <i>GD mit Taufen</i> | |
| 27.10. | 10.30 Uhr | 22. So nach Trinitatis Pfarrerin Hische | | Kaffee nach der Kirche |
| 31.10. | 18:00 Uhr | Reformationsfest Pfarrerin Hische u.a. | <i>Abendmahl</i> | Segenskirche |
| 03.11. | 10.30 Uhr | 20. So nach Trinitatis Pfarrerin Hempert-Hartmann | <i>Abendmahl</i> | |
| 10.11. | 10.30 Uhr | Drittletzter So im Kirchenjahr Pfarrer Richter | | KiGoDi |
| 17.11. | 10.30 Uhr | Vorletzter So im Kirchenjahr Pfarrerin Hische | <i>GD mit Taufen</i> | Gemeindeversammlung |
| 24.11. | 10.30 Uhr | Ewigkeitssonntag Pfarrerin Hische | <i>Abendmahl</i> | Gedenken der Verstorbenen / Kaffee nach der Kirche |
| 01.12. | 10.30 Uhr | 1. Advent Pfarrerin Hempert-Hartmann | <i>Abendmahl</i> | KiGoDi |
| 08.12. | 10.30 Uhr | 2. Advent Pfarrer Richter | | KiGoDi |
| 15.12. | 10.30 Uhr | 3. Advent Pfarrerin Hempert-Hartmann | | KiGoDi |
| 22.12. | 10.30 Uhr | 4. Advent Pfarrerin Hische | <i>KFD-Chor</i> | Kaffee nach der Kirche / KiGoDi |

... weitere Termine



| | | | | |
|--------|-----------|--|-------------------------------------|-----------------------------|
| 24.12. | 15.30 Uhr | Heiligabend Pfarrerin Hempert-Hartmann | <i>Familien GD mit Krippenspiel</i> | |
| 24.12. | 17.30 Uhr | Heiligabend Pfarrerin Hische | <i>Christvesper</i> | |
| 25.12. | 10.30 Uhr | 1. Weihnachtstag Pfarrerin Hempert-Hartmann | <i>Abendmahl</i> | |
| 26.12. | 18.00 Uhr | 2. Weihnachtstag Pfarrerin Hische | <i>Abendmahl</i> | Gemeinsamer GD mit Hövelhof |
| 29.12. | 10:30 Uhr | 1. So nach dem Christfest Pfarrer Schuchardt | | Regionaler Kantzeltausch |
| 31.12. | 17.00 Uhr | Altjahresabend Pfarrerin Hische | | |

Besondere Termine

| | | | |
|--------|-----------|--|---------------------|
| 03.10. | 10.30 Uhr | Ök. Gottesdienst zur Deutschen Einheit | Johann Baptist |
| 27.10. | 16:30 Uhr | Kirchen-Kino „Wunder“ | Ev. Gemeindezentrum |
| 20.11. | 17.00 Uhr | Taizé Andacht am Buß- und Bettag | Segenskirche |

Konfis

| | | | |
|--------|-----------|---------------|---------------------|
| 16.11. | 10-15 Uhr | Konfi-Samstag | Ev. Gemeindezentrum |
|--------|-----------|---------------|---------------------|

Gottesdienst in den Seniorenheimen

| | | | |
|--------|-----------|---|------------------|
| 20.10. | 17.00 Uhr | Haus Lebensfreude Westenholz | Pfarrerin Hische |
| 06.11. | 16.00 Uhr | Ök. Gedenkgottesdienst Clemens August von Galen Haus | Pfarrerin Hische |
| 19.11. | 11.00 Uhr | Clemens August von Galen Haus | Pfarrerin Hische |
| 17.12. | 11.00 Uhr | Clemens August von Galen Haus | Pfarrerin Hische |
| 24.12. | 15.30 Uhr | Haus Lebensfreude Westenholz | Pfarrerin Hische |

Termine der Frauenhilfe

| | | | |
|--------|-----------|----------------------|---------------------|
| 07.10. | 14.30 Uhr | Kartoffeltag | Ev. Gemeindezentrum |
| 04.11. | 14.30 Uhr | Gymnastik Frau Kment | Ev. Gemeindezentrum |
| 02.12. | 14.30 Uhr | Adventsfeier | Ev. Gemeindezentrum |